



Alpine Wanderung zum Spitzplanggenstock 2820 m im Kanton Uri

10. September 2016

Pünktlich um 6:15 starten 9 erwartungsvolle Bergkollegen bzw. –kolleginnen verteilt in 2 Autos. Die Fahrt führt über Luzern, Erstfeld nach Wassen. Im Hotel Zur Post geniessen wir einen Kaffee mit Gipfeli und erweitern unsere Gruppe mit Jürgen. Die Fahrt geht die Sustenpass Strasse hinauf bis zum Parkplatz oberhalb von Gorezmettlen.

Wir wechseln die Schuhe, ziehen den Rucksack über die Schultern und starten die Wanderung. Es herrschen ideale Wanderbedingungen: kühle Temperaturen, blauer Himmel und die ersten Sonnenstrahlen. Wir gewinnen sehr schnell an Höhe und haben einen Ueberblick über die letzten Serpentinaen der Sustenpass Strasse.

Nach gut 1:20 kommen wir an der Sewenhütte vorbei, die wir aber im Aufstieg rechts liegen lassen. Die ersten Kletterer sind unterwegs zu den umliegenden Kletterfelsen. Wir steigen weiter hinauf zu den Resten der alten Hütte. Hier genehmigen wir uns eine kurze Vesperpause. Aber wir wollen weiter... die Wegmarkierung wechselt jetzt von weiss-rot-weiss auf weiss-blau-weiss. Was bedeutet, dass eine Wegspur nicht zwingend vorhanden sein muss, dass die Hände zum Vorwärtskommen benützt werden müssen und das Gelände kann schon recht exponiert sein.

Unsere Route führt uns immer weiter hinauf vorbei am Sewenstöss auf 2336 m, zum Teil wird es ziemlich steil und wir brauchen die Hände, um Halt zu finden. Nach knappen 4 Stunden haben wir den Gipfel erreicht. Ein Steinmann markiert den höchsten Punkt auf 2820m.

Es ziehen ein paar Wolken um die Gipfel herum, aber trotzdem können wir ein herrliches Panorama geniessen. Im Osten die Sustenpassregion und die Fünffingerstöck, im Nord-Westen Spannort und im Norden gut sichtbar den Bächenstock und im Westen nah von uns den Hoch Seewen mit den kümmerlichen Gletscherresten des Sewenzwächten. Auch den Titlis können wir etwas weiter unterhalb des Gipfels erkennen. Wir geniessen diese herrliche Aussicht und steigen dann wieder konzentriert und vorsichtig ab hinunter zur Sewenhütte. Vor der Hütte geniessen wir Kaffee und Kuchen oder ein Bier und können nochmals die herrliche Landschaft geniessen jetzt weit bis hinunter ins Meiental.

Wir durchwanderten verschiedene Vegetationsstufen von nur felsigem Untergrund, sogar im Schnee konnten wir ein paar Meter abrutschen, dann die schon herbstlich gefärbten Stauden und Sträucher bis zu grasigen und grünen Flecken. Einfach fantastisch.

Von der Hütte steigen wir noch ca. 1 Stunde hinunter zu unseren Autos.

Auch die Heimfahrt gestaltet sich ruhig und ohne Stau.

Es war ein herrlicher Tag und ich danke allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben und natürlich Kurt, der als Schlussmann eine wertvolle Arbeit geleistet hat.

Dabei waren Sabine, Christa, Steffi, Axel, Werner, Günter, Jürgen, Urs, Kurt und ich

Bericht: Heidi Wagner

Bilder: Jürgen und Steffi